Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Versicherung der Effekten der Hotelangestellten gegen Brandschaden.

Wie schon früher mitgeteilt, hat der Verein schweiz. Hotelangestellten im Dezember vorigen Jahres eine Petition an den Bundesrat gerichtet betr. Einführung der gesetzlichen Haftpflicht der Hoteliers für die Effekten der Hotelangestellten bei Feuerschaden. Diesem Gesuche ist von Seite der Bundeskanzlei folgende Antwort zu Teil geworden:

„In Ihrer Petition vom 1. Dez. 1898 stellen Sie das Gesuch an den Bundesrat, es möchte Art. 486 O.R. dahin ergänzt werden, dass der Gastwirt für den Effektenverlust seines Personals, den dieses bei Brandfällen erleidet, haftpflichtig erklärt werde.

Der Bundesrat kann diesem Gesuche durch Vorlage eines auf Abänderung des Art. 486 O.R. gerichteten Gesetzentwurf an die Bundesversammlung nicht entsprechen, aus folgenden Gründen:

Es ist der Beweis in keiner Weise erbracht worden, dass sich die Hotelbrände in den letzten Jahren bedeutend vermehrt haben, und dass bei denselben gerade die Hotelangestellten zu Schaden gekommen sind; es fehlt also vor allem der Nachweis der Notwendigkeit der fraglichen Gesetzesänderung.

Sodann könnte die Vorschrift:

„Der Gastwirt haftet für den Effektenverlust seines Personals in Brandfällen" nicht durch Aenderung des Art. 485 O.R., sondern nur durch Ergänzung des Titels XI O.R. betreffend den Dienstvertrag Gesetzesrecht werden. Dabei würde ohne weiteres die Frage aufgeworfen werden: Warum soll bloss der Gastwirt und nicht jeder Dienstherr für die in seine Wohnung eingebrachten Effekten seiner Angestellten haften? Es ginge kaum an, diese Bestimmung nur zu Gunsten der Hotelangestellten zu erlassen.

Ist die angestrebte Haftpflicht wirklich Bedürfnis, so dürfte es das Richtigste sein, wenn die Hotelangestellten sich dieselbe in ihren Dienstverträgen ausdrücklich versprechen liessen, und der Abschluss solcher Dienstverträge würde erleichtert, wenn der Verein schweizerischer Hotelangestellter seinen Mitgliedern Dienstvertragsformulare mit der bezüglichen Vertragsklausel behändigte und auch sonst dafür sorgte, dass diese Vertragsklausel angenommen würde."

Diese Antwort überrascht uns keineswegs, noch viel weniger der darin enthaltene Fingerzeig; denn gerade in dieser Frage, welcher gegenüber der Schweizer Hotelier-Verein schon vor Jahren die Initiative ergriffen, wäre es für die Gesuchsteller vermutlich vorteilhafter gewesen, wenn sie vorerst versucht hätten, nach dieser Richtung hin eine Lösung anzustreben, anstatt gleich nach Zwangsmassregeln zu rufen. Die Hotelangestelltenvereine haben gegenüber dem Schweizer Hotelier-Verein schon zu wiederholten Malen den Weg der Initiative gefunden, in Fragen, die von weit geringerer Bedeutung waren, als die Versicherung der Effekten gegen Brandschaden es ist; warum denn gerade in dieser Frage nicht, gegenüber welcher sie die Sympathie des Vereins als thatsächlich vorhanden voraussetzen konnten?

Eine Frage.

Von einem Vereinsmitgliede wird uns folgende Frage zur Veröffentlichung vorgelegt:

„Um sein Hotel so teuer wie möglich zu verkaufen, giebt ein Hotelier einem Reflektanten eine viel höhere Umsatzsumme an, als der Wirklichkeit entsprechend. Beim Verlangen der Belege von Seite des Kauflustigen erhält er die Antwort, dass der Verkäufer keine ordentliche Buchhaltung geführt, weil nie vermutend, dass er sein Hotel verkaufen würde, bis ihn nun seine angegriffene Gesundheit dazu zwinge; dass er aber sein Ehrenwort gebe, dass er jährlich wenigstens so und so viel eingenommen habe. Der Verkäufer gab diese Erklärung zu Handen des Käufers schriftlich, worauf der Handel vollzogen wurde und zwar um einen Preis, welcher der Rendite, resp. den angeblichen Einnahmen ungefähr entsprach.

Nach Verfluss eines Geschäftsjahres jedoch erfährt der neue Besitzer, dass er von dem Verkäufer getäuscht worden ist und macht ihm davon Anzeige. Nach dem zweiten Geschäftsjahr stellten sich die Geschäfte sehr wenig besser, und das trotz guter Geschäftsführung und guter Verkehrszeit. Es wurden etwa $^2/_3$ der erwarteten Einnahmen erzielt.

Darf nun der Besitzer mit Zuversicht auf Erfolg gegen seinen unredlichen Vorgänger auf Entschädigung oder Rücknahme des Geschäfts einen Prozess anstrengen?"

Vielleicht war der eine oder andere unserer werten Leser auch schon in dieser oder ähnlicher Lage und wird der Redaktion seine Erfahrungen mitteilen zu Nutzen und Frommen des Einen oder Anderen.

Vermischtes.

Schnee statt Eis. Vom Journal „Deutsche Brau-Industrie" in Berlin wird darauf hingewiesen, wie man in Ermangelung von Eis sehr gut Schnee in die Kellereien bringen könne, da die gemachten Erfahrungen ergeben hätten, dass der Schnee auch in Kühlräumen sich vorzüglich bewährt habe, da er dort, nachdem er in den Behältern festgestampft war, länger vorhielt als Eis und denselben Erfolg bewirkte. Zu Gunsten des Schnees sei anzuführen, dass 1. Schnee selbst im mildesten Winter zu haben ist, 2. derselbe ganz bedeutend billiger einzubringen ist als Eis, und dessen Aufbewahrung viel geringere Kosten verursache, 3. hat derselbe eine unverhältnismässig grössere Ausdauer als Eis, 4. ist derselbe infolgedessen in den meisten Fällen besser verwendbar als Eis, 5. kann derselbe auch in Mieten aufbewahrt werden, die den ganzen Tag der Sonne ausgesetzt sind und sehr oft geöffnet werden mussten, da die Zirkulation der Luft in Schneemieten infolge der Dichtigkeit des Schnees eine sehr geringe ist. Der Schnee wird in Mieten zusammengefahren, gehörig festgestampft und mit einer Schicht von ca. 6 Zoll Moos — es können auch Sägespähne, Torfgrus oder Stroh verwendet werden — überdeckt. Der Schnee friert in solchen Mieten so fest zusammen, dass er weit länger vorhält als Eis in Mieten.

La „Maison du Monde". Un staticien anglais, aussi ingénieux que patient, vient de se livrer à de très longs calculs pour savoir au juste quelle dimension il faudrait donner à une maison capable de loger tous les habitants du monde entier. Par une série de déductions extrêmement savantes, notre staticien est arrivé au résultat qui suit: La „Maison du Monde" — c'est ainsi qu'il appelle le colossal immeuble de ses rêves — devrait mesurer 12 kilomètres de long sur autant de large, et 300 mètres de hauteur. Elle aurait 100 étages et 2 800 escaliers. 1 500 000 000 de chambres seraient éclairées par 2 700 000 000 environ de fenêtres. Chaque famille s'y trouverait occuper un appartement de 5 pièces, et chaque homme, femme et enfant disposerait ainsi d'un espace équivalent à 30 mètres cubes. La longueur des corridors atteindrait 54 kilomètres. Sans compter le prix du terrain, cette maison coûterait 1 975 milliards à construire en pierres de taille. Il faudrait ajouter 900 milliards pour l'ameublement et les aménagements intérieurs. Enfin, le chiffre des loyers s'élèverait à près de 100 milliards par an!

Kleine Chronik.

Cernobbio. La réouvertur pour la saison du Grand Hôtel Villa d'Este a eu lieu le 1er mars.

Graubünden. In Mesoco starb 48 Jahre alt Herr Lodovico Provini, Hotelier z. Post.

Lavey-les-Bains. Der Verwaltungsrat beantragt pro 1898 eine Dividende von 4 Prozent.

Leysin. Les travaux du chemin de fer Aigle-Leysin viennent de commencer.

Nizza. Die Königin von England ist zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Berneroberland. Die Bergschaft Wengernalp will am 18. März Beschluss fassen über den Verkauf des Hotels des Alpes auf der Scheidegg.

Berner Oberlandbahnen. Der Monat Februar zeigt eine Reisendenzahl von 3500 gegen 3405 im Vorjahre.

Bonn. Die A.-G. Grand Hotel Royal erzielte 1898 8958 Mark Reingewinn (gegen 17,556 Mark im Vorjahre).

Cannes. Das Hotel Bristol in Beaulieu, das am 1. Januar eröffnet worden ist, hat rund 6 Millionen Franken gekostet.

Genève. La Société de l'Industrie des Hôtels donnera pour 1898 un dividende de 15 fr., tout en faisant des amortissements assez importants.

München. Herr Eugen Petzold, Besitzer des Hotel Achatz, wurde Direktor des neu zu eröffnenden Hotel Russie.

Paris. Im Hinblik auf die Weltausstellung im nächsten Jahre werden eine ganze Anzahl von neuen Hotels in verschiedenen Stadtteilen errichtet.

Salzburg. Am 3. März verstarb im besten Mannesalter Herr Georg Jung, Besitzer des Hotel de l'Europe in Salzburg.

Vaud. La Société des hôtels de Villars donnera un dividende de 25 fr. par action, tout en portant 15,000 francs aux réserves.

Zürich. In Enge wird dieses Frühjahr ein neues Hotel II. Ranges unter dem Namen „Drei König" eröffnet. Dasselbe enthält 24 Fremdenzimmer.

Berchtesgaden. Das Hotel Stiftskeller, vor zwei Jahren erbaut und diesen Winter erweitert, ging an Herrn Franz Xaver Klein, langjähriger Portier des Hotels Rheinischer Hof in München, über.

Berlin. Das Hotel Bellevue ist von den von Liebermann'schen Erben an den bisherigen Pächter, Herrn Metzger, angeblich für den Preis von 2,200.000 Mark inklusive Hoteleinrichtung verkauft worden.

Bern. Der stadtbernische Hotelier-Verein, Präsident Herr S. Joss z. Falken, zählt gegenwärtig 24 Aktivmitglieder mit 1046 Betten und 18 Passivmitglieder.

Freiburg. Die Unternehmer Bodevin, Winkler und Hartling haben an den Stadtrat von Freiburg ein Konzessionsbegehren für Errichtung eines Hotels im Quartier Beauregard gerichtet.

Kissingen. Das Hotel „Viktoria" ging in den Besitz des Herrn G. Liebscher, früher Staatsbahnhof-Restaurateur in München über. Als Kaufschilling werden 1,100,000 Mk. genannt.

Vevey. Das Grand Hotel du Lac, Besitzer Herr A. Riedel, welches kürzlich renovirt und woselbst die Centralheizung installiert wurde, ist wieder vollkommen im Betrieb.

Wengernalpbahn. Das Trace der Wengernalpbahn auf Wengen wird in diesem Frühjahr verlegt: man hofft, die Arbeiten bis zum Beginn der Saison beendigen zu können.

Zürich. Die Gesellschaft des Grand Hotel Bellevue au Lac soll laut „N. Z. Z." für das Geschäftsjahr 1898 eine Dividende von 3 Prozent beantragen. Auf neue Rechnung wurden vorgetragen Fr. 12000.

In **Interlaken** hat sich der alte Wirteverein aufgelöst und ist sofort ein neuer gegründet worden, welchem u. A. auch die HH. Nat. Ed. Ruchti, Ed. Strübin, Ed. Seiler, Fritz Maurer und Herm. Wyder beigetreten sind.

Königsfeld. Die Leitung des vor zwei Jahren neuerbauten Hotel und Kurhaus Doniswald im bad. Schwarzwald übernimmt vom 1. Mai ab Herr Adolph Büche, zuletzt Direktor im Hotel Blinzler in Godesberg.

Lausanne. Etrangers descendus à Lausanne (dans les hôtels de premier et de second rangs) du 23 février au 1er mars: Suisse: 242; Allemagne: 82; France: 78; Angleterre: 29; Russie: 14; Autriche: 6; Suède, Norwège: 6; Belgique, Pays-Bas, Italie, Amérique: 20. Total 577.

München. Das Grand Hotel Grünwald mit Café-Restaurant und dem Häuserblock Ecke der Dachauer-, Hirten- und Lämmerstrasse, ging aus dem Besitz von Frau Wwe. Elise Grünwald an die Rentner Herren Gebrüder Bucher aus Nymphenburg über. Kaufpreis 3 Millionen Mark.

Solothurn. Das Aktienkapital von 150,000 Fr. für das zu gründende Kurhaus Balmberg ist vollgezeichnet und 25 Prozent desselben sind einbezahlt. Der Bau soll bis zum Herbst fertiggestellt sein, auf 1. April 1900 dem Betrieb übergeben werden. Das Kurhaus ist auf 50 Betten berechnet.

London. De Keyser's Royal Hotel verteilt für 1898 auf die Stammaktien 6 Prozent Dividende. Nach dem Direktionsbericht war das Geschäft durch den spanisch-amerikanischen Krieg insofern ungünstig beeinflusst, als die Zahl der Gäste aus den Vereinigten Staaten im Vergleich zu den Vorjahren eine erhebliche Abnahme zeigte.

In **Ragaz** ist man gegenwärtig mit der Errichtung einer für die Ortschaft grossartigen Wasserversorgung beschäftigt. Etwa 1000 Minuten Liter des denkbar herrlichsten Quellenwassers wird bald den berühmten Kurort mit Ueberfluss versehen. Bis zu Beginn der Saison soll das Unternehmen fertiggestellt sein.

Uetliberg. Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr A. Hierholzer in Luzern, früher Hoteldirektor auf Pilatus-Kulm, den Betrieb des Hotel und Pension Uetliberg pachtweise übernommen. Das von demselben seit Jahren betriebene Wein- und Champagner-Agenturen-Geschäft wird bis auf weiteres in bisheriger Weise fortgeführt.

Die **Vitznau-Rigibahn** ist bis nach Rigikaltbad eröffnet. Wenn die Witterung es gestattet, werden täglich zwei Züge nach untenstehender Fahrordnung ausgeführt:

Luzern ab	10.45 2.15	Rigikaltbad ab	2.07 5.56
Vitznau ab	11.35 3.27	Vitznau ab	3.20 6.45
Rigikaltbad an	12.23 4.15	Luzern an	4.15 745

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 25. Febr. bis 3. März 1899: Deutsche 797, Engländer 646, Schweizer 373, Holländer 159, Franzosen 163, Belgier 101, Russen 183, Oesterreicher 39, Amerikaner 28, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 62, Dänen, Schweden, Norwegen 48, Angehörige anderer Nationalitäten 15. Total 2604. Darunter waren 70 Passanten.

Pariser Ausstellung. Der Bundesrat hat dem Wunsche des Genfer Konsortiums für die Erstellung eines Schweizerdorfes auf einem an die Pariser Weltausstellung anstossenden Stück Land, das Unternehmen der Protektion und Kontrolle des schweiz. Generalkommissariates in Paris zu unterstellen, nicht entsprochen, da ausserhalb der Ausstellungsgrenze eine genügende Kontrolle nicht möglich sei.

Schinznach. (Einges.) In der am 14. März stattgefundenen Generalversammlung haben die Aktionäre des Bad Schinznach mit grosser Mehrheit beschlossen, ihnen vorgelegte Kaufofferten für das schon mehr als 200 Jahre im Betrieb stehende Etablissement auszuschlagen und den Weiterbetrieb in bisheriger Weise als Aktiengesellschaft bestehen zu lassen. Die diesjährige Saison wird bereits durch den neuernannten Direktor H. Moser-Isler geführt werden.

Thun. Die Jahresrechnung pro 1898 der Aktiengesellschaft Thunerhof und Bellevue, Direktor Herr Paul Schlenker weist an Einnahmen auf: Thunerhof Fr. 171,694.70 (Auslagen Fr. 104,287), Einnahmen Bellevue Fr. 95,107 (Auslagen Fr. 70,943.45), Einnahmen Kursaal Fr. 33,699.74 (Ausgaben Fr. 31,389,65); Bruttogewinn Fr. 86,742.38 (im Vorjahre Fr. 7946.—.) Der Verwaltungsrat beantragt 3% Dividende zu verteilen, Fr. 23,500 auf Abschreibungen und Fr. 5971 auf neue Rechnung zu buchen.

Baden. (Einges.) Die Kasinogesellschaft wählte zum Direktor des Stadt- und Kurhaustheaters für die Saison 1899 Herrn Erich von Klinkowström, z. Z. Regisseur am Stadttheater in Freiburg i. B. Der Gewählte, welcher ausgezeichnete Referenzen und Ausweise über seine bisherige künstlerische Thätigkeit besitzt, wird mit den Vorstellungen am 8. Juni beginnen. Die Konzerte der Kurkapelle und damit die öffentliche Saison nehmen schon am 9. April, einen vollen Monat früher als bis anhin, ihren Anfang.

Deutschland. Das Projekt einer elektrischen Bahn auf die Wartburg bei Eisenach hat die Genehmigung des Grossherzogs von Sachsen-Weimar und aller massgebenden Behörden erhalten. Vom Eisenacher Bahnhof in Verbindung mit der elektrischen Strassenbahn ausgehend, soll die Bahn im Marienthal, der vielbesuchten Touristenstrasse abzweigen und am Reuter- und Wagner-Museum vorbei durch das Hainthal als Zahnradbahn den Weg bis zur Höhe der Wartburgrestauration nehmen, in deren unmittelbarer Nähe sie enden wird.

„Der Mann mit den Mäusen, schreibt das „Bündner Tagbl.", der s. Z. von der „Hotel-Revue" ins richtige Licht gesetzt worden ist (d. h. als Schwindler entlarvt wurde) hat jüngst auch die Hotels und Pensionen in Davos „abgeklopft." Wer jetzt noch auf den erzdumm und geschmacklos angerührten Leim geht, dem ist nicht zu helfen."

Wir haben seiner Zeit vor dem plumpen Zauber gewarnt, als noch alle Zeitungen ihren Lesern den geriebenen Burschen als europäische Sehenswürdigkeit vortraben liessen. Frage: Wie lange wird dieser wohl noch das schweizerische Weltreisendenpflaster treten? Antwort: So lange er Dumme findet.

Luzern. Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee und Umgebung hat seine ordentliche Generalversammlung auf Dienstag den 28. März c., nachmittags 2 Uhr, in die Restauration „Flora", I. Etage, in Luzern angesetzt. Verhandlungsgegenstände: Genehmigung der Jahresrechnung. Subvention an das offizielle Verkehrsbureau für Luzern, Vierwaldstättersee und Umgebung. „Fremdenblatt" und Annoncenwesen. Festsetzung des ausserordentlichen Beitrages pro 1899. Erneuerungswahlen des Vorstandes. Die Jahresrechnung schliesst bei Fr. 11,575 Einnahmen und Fr. 11,597 Ausgaben mit einem Rückschlag von Fr. 21. Das Vermögen des Vereins beträgt per Ende Dezember 1898 Fr. 22,423.

Aus dem Gerichtssaal. Vor kurzem wurde ein Provisionsreisender vom Bezirksgericht Zürich verurteilt, der die Nordostbahn zu betrügen versucht hatte. Er hatte ein Generalabonnement gelöst, das bis zum 20. Januar nachts 12 Uhr gültig war. Mit diesem Abonnement stieg er aber auch am 21. Januar noch in den Zug, um die Fahrt von Zürich nach Schaffhausen zu machen. Als der Kondukteur die Billete verlangte, wies er sein bereits abgelaufenes Generalabonnement vor. Da der Kondukteur die Sache aber merkte, wurde der Reisende zur Zahlung der Fahrtaxe von Fr. 2.50, sowie einer Zuschlagstaxe von 50 Cts. angehalten und ausserdem dem Strafgerichte überwiesen. Der Mann wurde wegen Betrugsversuches im Betrage von Fr. 2.50 zu vier Tagen Gefängnis verurteilt.

Kuriosum. Man schreibt: Jüngsthin verurteilte ein jurassischer Gerichtspräsident einen Wirt, welcher einen Weinvorrat mit 30 Prozent Wasser verdünnt hatte, zu einer Busse unter dem gesetzlichen Minimum. Begründung: der Alkohol sei anerkanntermassen ein Gift, und mithin die That der Verdünnung desselben im mildesten Lichte anzusehen. Der Richter war also, wie es scheint, von der Überzeugung durchdrungen, dass der Wirt nicht in betrügerischer Absicht gehandelt habe, sondern um die Gesundheit seiner Mitmenschen zu fördern, der Bezirksprokurator und die Polizeikammer vermochten sich jedoch nicht zu dieser treuherzigen Anschauung aufzuschwingen, und letztere verfällte schliesslich den Beklagten zu mehrtägiger Gefangenschaft und einer beträchtlichen Geldbusse.

In **Meiringen** ist ein Hotelier-Verein gegründet worden. Zweck desselben ist gemeinsames Arbeiten mit dem seit Jahren bestehenden Gemeinnützigen Verein. Es treten eben hie und da Fragen an den letzteren heran, die derselbe mit seinen bescheidenen Mitteln nicht lösen kann und hier eben soll der neugegründete Verein in die Lücke treten. Ein jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag von Fr. 10 zu leisten und weiter nötig werdende Ausgaben, die speziell die Interessen des Fremdenverkehrs berühren sollen, wie in anderen Fremdenplätzen, werden auf die Bettenzahl verteilt. Es soll hiemit auch eine freundschaftliche Kollegialität unter den Hoteliers und Geschäftsleuten herbeigeführt werden, um die hierseitigen Interessen gegenüber anderen Plätzen zu wahren.

Wiesbaden. Ein Teilnehmer eines hier stattgehabten Festessens bezahlte seinen Wein einem Kellner, der ihn nicht bedient hatte, später kam dann der andere Kellner und verlangte Zahlung. Als solche verweichert wurde, klagte er den Gast ein. In erster Instanz wurde die Klage abgewiesen, mit der Begründung, dass nicht der Kläger, sondern der Wirt allein forderungsberechtigt sei. Der Berufungsrichter kam jedoch zu anderer Ansicht und verurteilte den Gast zu nochmaliger Zahlung mit der Ausführung, dass der Kellner den vom Gast bei ihm bestellten und von ihm servierten Wein dem Wirte auf Rechnung des Gastes bezahle, in der Absicht, den Betrag vom Gast wieder zu erheben. Da der Gast nicht behaupten könne, gerade an den Kellner bezahlt zu haben, der die Bestellung entgegengenommen und den Wein serviert hatte, so sei die Zahlung, weil an einen nicht zum Empfang Berechtigten geschehen, nicht geeignet, die Forderung des Klägers zu tilgen.

Staat und Fremdenverkehr. Wie bereits berichtet worden, hat die Regierung eine Eingabe der bernischen Verkehrsvereine betr. Subventionierung der Propagande für den Fremdenverkehr mit Fr. 30,000 abschlägig beschieden. Nun ist am 8. März eine neue Eingabe der Verkehrsvereine eingelangt, welche sich auf einen etwas anderen Boden stellt und in erster Linie die Subventionierung der Herausgabe eines illustrirten Führers für den Kanton Bern in der Auflage von 200,000 Exemplaren auf die Pariser Weltausstellung hin in Aussicht nimmt. Der regierungsrätliche Bericht hierüber lautet: Es wird also jetzt ein einmaliger Beitrag gewünscht an ein bestimmtes Unternehmen, das sehr zu begrüssen ist. Damit hat sich die Sachlage geändert. Es handelt sich darum, unseren Fremdenverkehr auf der Höhe zu erhalten. Die Regierung ist daher geneigt, die Herausgabe dieser Schrift zu unterstützen; sie wünscht aber Verschiebung der Angelegenheit auf die Maisession, damit man die Höhe der zu bewilligenden Subvention bemessen könne. Nachdem nun ein bestimmter Zweck, die Herausgabe eines Reisehandbuches, in Aussicht gestellt wird, stimmt die Staatswirtschaftskommission der Regierung bei. Es wird die grosse wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs hervorgehoben; eine Unterstützung derselben geschieht am wirksamsten durch Hebung des Reklamewesens.

☛ Ueber **Pierre Joseph Viaccoz, Portier-Conducteur,** erteilt wünschendenfalls nähere Auskunft

Das Centralbureau.

Theater.

Repertoire vom 19. bis 26. März 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée: *La Poupée,* opéra comique. Dimanche soir: *Carmen,* opéra comique. *Doit-on le dire,* comédie. Lundi: *Fidélio,* opéra. Mardi: *Guillaume Tell,* grand opéra.

Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Zürich. Sonntag $3^1/_2$ Uhr: *Im weissen Rössel.* Sonntag $7^1/_2$ Uhr: *Die schöne Helena.* Montag $7^1/_2$ Uhr: *Fliegende Holländer.* Mittwoch $7^1/_2$ Uhr: *Die schöne Helena.* Donnerstag $7^1/_2$ Uhr: *Nordische Heerfahrt.* Freitag $7^1/_2$ Uhr: *Cosi fan tutte.* Samstag $7^1/_2$ Uhr: *Die Geschwister. In Behandlung.* Sonntag 4 Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg.*

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue".**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Damaste Fr. 1.40

sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **95 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste	v. **Fr. 1.40—22.50**	**Ball-Seide**	v. **95 Cts.—22.50**
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ **16.50—77.80**	**Seiden-Grenadines**	„ **Fr. 1.35—14.85**
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ **1.20— 6.55**	**Seiden-Bengalines**	„ „ **2.15—11.60**

per Meter. **Seiden-Armüres,** Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken —

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizeriseher Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Ledertuch-Tapeten

(Pat. Schweizer-Fabrikat)

O 3044 Z

sind **absolut waschbar,**
sind **absolut desinfizierbar,**
sind **solider** als Oelfarbenanstrich,
sind die **gediegendste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore, Badezimmer, Krankenstuben.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
38 Bahnhofstrasse 38, **Zürich.**

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

A VENDRE

à **Mornex près Genève,** pour cause de départ, une

VILLA

avantageusement située pour **Hôtel, Pension** ou **Sanatorium,** contenant 19 chambres, terrasse avec vue magnifique sur le Montblanc, bains, écuries, serre, grand parc, verger et jardin-potager, le tout d'un seul tenant de 3 hectares.

L'immeuble est en très bon état, et le nombre des chambres peut être augmenté à peu de frais. Eglise anglaise en face de la propriété. Station du chemin de fer P.-L.-M. et du chemin de fer du Salève à 2 minutes. Prix avantageux et grande facilité de paiement.

S'adresser: **Hôtel Victoria, Genève.** 2423

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & Cie

A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

KARL MÜLLER

Stadthausplatz ¤ **Burgdorf** ¤ Stadthausplatz

Fabrikation von Flaum-Steppdecken

in Satin, einfarbig oder bedruckt, Zanella oder in Seide.

Sorgfältige Ausführung. Billige Preise.

Reichhaltige Stoffmuster-Kollektion.

Illustrierter Katalog und Preiscourant franko. — Telephon.

Das Bureau von

DR. KARL HAGA

Freiestrasse 58 **BASEL** Telephon 2399

besorgt u. a. als **Spezialität** den 2453 H1285Q

An- und Verkauf von Liegenschaften und die Beschaffung von Hypotheken u. Kommanditkapital.

Sprechstunden 9—11 Uhr Vormittags.

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein **vorzügliches u. billiges** Closetpapier, sowohl in Paketen mit **garantierter Blattzahl,** als auch auf **perforierten** oder **unperforierten Rollen** mit **garantierter Couponzahl** à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf **nebenstehende Fabrikmarke,** welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.

Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Fabrik-Marke
Gesetzl. geschützt.

951]

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von/nach **London**

über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX	TRÈS SEC
MI-SEC	BRUT
SEC	ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Billig zu verkaufen

wegen Umbau:

eine Wasch- u. eine Spülmaschine,

sowie H3665M

ein Hydroextracteur

von Schimmel, Chemnitz.

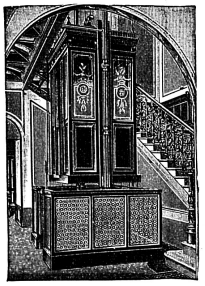
Alles in gutem Zustande, weil wenig gebraucht. — Näheres bei **Robert Bertsch, Davos-Platz.** 2446

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische

Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, Hydraulische Gepäckaufzüge, Hydraulische Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,

Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.

Telegramme: **Rameleo, Zürich.**
Telephon No. 1221.
Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5019 Z)

System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Für

Hotelpersonal.

Spezialität in 2458

Kellnerschuhen

geräuschlos

mit niedern Gummi-Absätzen

für Herren und Damen.

In **Leder,** schwarz à **Fr. 10.—**
„ **Lasting,** „ „ „ **7.50**

Auswärts gegen Nachnahme.

Nr.-Angabe erwünscht.

Alb. Lumpert,

Schuhwaaren,

Basel, Eisengasse 26.

Auf 1. April an zukunftsreichster Lage Zürichs (am Quai) **zu vermieten:**

Ein Hotel

à 24 Zimmer mit 33 Betten, elegant eingerichtet,

mit feinem Restaurant,

Billardzimmer, Speisesaal, Salon und schöner Hoteliers-Wohnung.

Offerten sub Chiffre **Z. G. 1433** an **Rudolf Mosse, Zürich** erbeten. 2433 Qa5373

OF8158
2228

Essig.

Zur gefl. Abnahme empfehle:

Ia Tafel- u. Speise-Essig (gelb)
Ia Wein-Essig (gelb oder rot)
Ia Burgunder-Essig (dito)

in Leihfässchen von 50 Ltr. an.

Fried. Müller, Essigfabr.
Zürich III, Werdstr. 58.

Cannes.

Hôtel & Cd Restaurant Terminus

um Fr. 55,000, wovon $^2/_3$ in bar, wegen Todesfall zu übergeben. Sehr kokett, 35 Betten, Elektrizität, Kaloriferöfen, 20jähriger Mietvertrag zu Fr. 6250. Vergrösserungs-Möglichkeit. Gefl. Offerten an den Direktor erbeten. He2076X

Vin suisse

Mont-d'or

1895

Johannisberg

Riesling

Dôle 1898

Exportation

fûts
et bouteilles

2403

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS | SEC AMERICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., **A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.**

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, **Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen,** sowie sämmtliche **Kellerei-Geräthe.** 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a.M.

ANZEIGE.

Gebr. Schwabenland

Ludwigshafen a. Rh.

Specialität:

Gediegene Kücheneinrichtungen für Hotels, Restaurants u. Cafés.

Solide Kupfergeschirre u. Formen

Illustrirter Katalog zur Verfügung.

Reelle, gewissenhafte Bedienung.

Anglo-American

T. A. Harrison

unterm Hotel National **Zürich I** 91 Bahnhofstrasse

Linoleum.

Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins, solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45	Cm.	Fr. —.75
56	„	„ —.95
68	„	„ 1.25
91	„	„ 1.75
116	„	„ 2.45
138	„	„ 2.75
180	„	„ 2.95
230	„	„ 4.95
270	„	„ 5.95
318	„	„ 6.95
Waschtischvorlagen		„ 1.75

Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franko zugesandt wird. 2387 K5567B

Für Hoteliers.

Zu verkaufen oder zu verpachten, das **Hôtel d'Angleterre** in **Campfer** bei **St. Moritz, Oberengadin.** Besseres Hôtel II. Ranges mit 60 Betten in sonniger Lage, nahe am Walde. Elektrische Beleuchtung. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer **J. Töndury,** Engadinerbank, **Samaden,** sowie Hr. Dir. **J. Giger** in **Ragaz.** [2444

Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)

2425 für Hotels etc. liefern prompt und billig H 918 Q

Kirchner & Cie., Mülhausen i. E.

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats:	**Cahier à**	**50 feuilles**	**fr. 3.50**
	„	**à 100** „	„ **6.—**
	„	**à 200** „	„ **10.—**
Contrats d'engagement (allem. ou français) le 100			„ **2.50**

Die neuen Abladungen echter

1898er Habana-Cigarren

befriedigen ausserordentlich.

Proben und Originalkisten besonders vorteilhafter Marken empfiehlt

Das Habana-Haus

Max Oettinger

Basel & St. Ludwig i/E.

Wem die Adresse
des
Gustav König
Concierge-Conducteur
bekannt,
wird ersucht, dieselbe der Expedition dieses Blattes zugehen zu lassen unter Chiffre **H 2461 R.**

Älteste u. grösste Wursterei Basels

J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER

Versandt nach auswärts. Spezialität: *Telephon 1833.*

Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.

2457 sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 5595 B.)

Für Berghotels.

Zu verkaufen

Ein-Acetylen-Apparat

System Gehlert.

Hotel Europäischer Hof, Basel.

TAPETEN.

J. SALBERG, **Fraumünsterstrasse 11 und Metropol,** *Telephon Nr. 1920* **ZÜRICH**

empfiehlt als NEUHEITEN:

Veloutine-Tapeten
in Oelfarben (waschbar).
Prachtvolle Stoffwirkung
in Uni und feinen, ruhigen Dessins (sehr billig).

Seidenstoff-Imitationen
grossartige Wanddekoration
von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden.

Abwaschbare
Oelfarben-Tapeten
mit Carbolsäuren etc. zu reinigen.
Sehr solide und nicht theurer als gewöhnliche Tapeten.

In englischen Tapeten, Lincrusta etc. die neuesten Dessins. 2415 OF8573

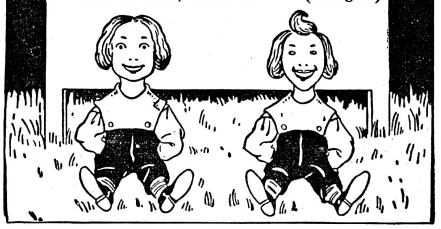
Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise.

Hausfrauen! **Die schönste Wäsche**
erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichen

Mohren-Seife!

garantirt rein und absolut frei von schädlichen Bestandtheilen. **Hohes Reinigungsvermögen.** Zu haben in Stücken von 20 cts. und 35 cts. in den Consums und Spezereihandlungen.

Die alleinigen Fabrikanten
Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



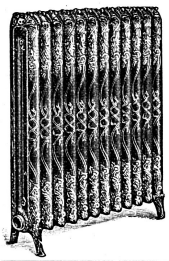
Institution Briod & Gubler,
1986 **Chailly** sur Lausanne.
Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.
Referenz: Herr Direktor **Tschumi,** Hotel Beau-Rivage, **Ouchy.**
Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und **J. H. Gubler.**

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) 7, rue des Roses
St-Moritz-les Bains (Suisse) Hôtel Central
Nice (France) 22, Boulᵈ Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'**Hôtel Central, St-Moritz-les Bains.** 2206



G. Helbling & Cie.,
Zürich I
Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen

aller Systeme.

Lüftungs- und Trocken-Anlagen.

Gutes Geschäft!

Zu verkaufen in Bellinzona
ein grosses Haus mit Garten und Terrain
für ein Hotel oder Brasserie in schönster Lage Bellinzona's, ganz nahe vom Bahnhof, Post und Telegraph. Gefl. Offerten sub Chiffre **O. 127 Lz.** an **Orell Füssli,** Annoncen, **Luzern** erbeten. 2451

Für Hotels u. Private!

Ein neues, sehr solid gearbeitetes, mit prima Seidenstoff bezogenes und reicher Posamenterie versehenes

Salonameublement

(Façon Pauff), bestehend aus 1 Sofa, 2 Fauteuils und 2 Halbfauteuils, ist besonderer Verhältnisse halber um den billigen Preis von nur **Fr. 400** gegen bar zu verkaufen. Photographie und Stoffmuster auf Verlangen zu Diensten.

Schriftliche Anfragen sub Chiffre **Zag.S.96** befördert **Rudolf Mosse, Schaffhausen.** 2459

Billig! Kaffee. Reell!

kräftig reinschmeckend	5 Ko.	Fr. 4.75
extrafein und kräftig	„ „	6.70
gelb grossbohnig	„ „	7.60
gelb Centralamerika	„ „	8.10
echt Perl hochfein	„ „	8.20
Perl supérieur	„ „	9.60
echt Java Liberia	„ „	9.70

Jeder Besteller erhält ein Geschenk.
Garantie Zurücknahme. H1254Q
J. Winiger, Boswyl. 2454
A. Winiger, Rapperswyl.

Spezialität in Bügelmaschinen

Centrifugen. *Centrifugen.*

mit **Gas-** oder **Dampfheizung, elastischer Pression** und **automatischem Einlassapparat** für **Hand- u. Motorbetrieb.**
Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik **C. Seguin,** Müllhausen i. E.
Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Das Blindenheim

der 2447 H1204Q
Gemeinnützigen Gesellschaft, Basel
(Kohlenberggasse 20)
nimmt **Sessel** zum Flechten an und empfiehlt seine **Bürstenwaren, Endschuhe** und **Thürvorlagen.** Die Sessel werden gerne abgeholt.

Wegen Krankheit d. Bes. zu verkaufen stark frequent.

Hôtel garni

in Zürich I mit feinem Restaurant; bedeutender Umsatz nachweisbar. Ferner in nächster Nähe des Hauptbahnh. 1 besonders für Hotelbetrieb vorzügl. geeignet.

Eckhaus

mit grosser Strassenfront durch 2463
L. Greif, Zürich II,
Stockarstrasse 58. Za5865

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: **Elermenagen, Gratinplatten, Casserolles etc. etc.**

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialfabrik ökonomischer Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Cafés, Pensionen, Conditoreien, Heilanstalten etc.
Hohe Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
Telephon **Luzern.** *Telephon*
1618

Zu verkaufen.

Zwei fast neue

Omnibusse,

10—12plätzig, neueste Konstruktion, mit Patent-Achsen und geschliffenen Scheiben. Preis 900 und 1700 Fr.

U. Höhener, Wagenbauer,
2464 **St. Gallen.**

Diejenigen Mitglieder, welche über den Wert oder Unwert gewisser Reklame-Objekte Aufschluss wünschen, belieben sich an linksstehende Adresse zu wenden.

REKLAME

Schweizer Hotelier-Verein Telegr.-Adr.: Hotelierverein Basel. Telephon.
Offizielles Central-Bureau
Bureau central officiel
Société Suisse des Hôteliers Adr. telégr.: Hotelierverein Bâle. Téléphone.

MM. les Sociétaires, désirant se renseigner sur la valeur ou non-valeur de certaines publications-réclame sont priés de s'informer à l'adresse ci-contre indiquée.

Hotel-Direktion.

Schweizer, 39 Jahre alt, militärfrei, gut präsentierend, sprachen- und fachgewandt, mit Geschäftsfrau verheiratet und beste Referenzen über mehrjährige, selbständige Thätigkeit besitzend, sucht Saison- oder Jahresstelle als

Gérant oder Direktor.

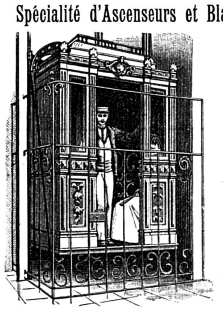
Offerten unter Chiffre **H 2465 R** an die Expedition d. Bl.

Une personne désirant se retirer des affaires
remettrait
un hôtel de montagne
de 170 lits avec bonne et nombreuse clientèle. 2462 H2308x
S'adresser **E. Poncet,** régisseur, 9, rue du Stand, à **Genève.**

Ateliers de Constructions mécaniques

ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver
Essoreuses syst. américain
Séchoirs
Calandes sécheuses
Désinfection, Essaugeage
Coulage, Lavage, Rinçage

Azurage sans changer de machine.

INSTALLATIONS 1031
de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.

Ascenceurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
Plus de 200 installations en Suisse.
Exposition permanente des appareils à Lucerne.
Références des 1ers hôtels. ⟶ *TÉLÉPHONE.* ⟵ *Catalogue et devis gratuits.*

Genfer Verein der Hotel-Angestellten

Internat. Placierungsbureaux
in **Zürich:** Linthescher gasse 22
in **Genf:** rue Pécolat No. 4.
Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.
Der Titl. Prinzipalität zur gefl. Benützung bestens empfohlen.
2384 ***Die Landesverwaltung.***

Verpachtung.

Das Hotel Wiesenhof
in Gnadenwald
bei Hall in Tirol, renommiertes Etablissement, Hotel I. Ranges, in prachtvoller Lage, Bade- und Höhenluftkurort, mit Dépendance 52 Zimmer, ist für die kommende Saison ab 15. März zu verpachten.
Näheres zu erfragen vom Eigentümer **Louis Hepperger,** Hotelier in **Gnadenwald.** 2435

Omnibus,

im Rohbau fertig, solid, leicht und sehr elegant, 6plätzig, nach Wunsch auszustatten u. zu malen, zu **Fr. 1800.**

Oscar Janka,
2466 **Zürich, Thalgasse 20.**

Rhein- und Moselweine
beste Qualitäten
billigste Preise
M. Neumann & Sohn
Weingutsbesitzer
und Weingrosshandlung
MAINZ.
Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer. Verlags-Druckerei, Basel.